

## GLIEDERUNG:

	Seite
A. Vorbemerkung:	5 - 6
Gliederung:	7 - 9
B. Einleitung:	11 - 15
1. Themenstellung:	11 - 12
2. Skizze des gegenwärtigen Forschungsstandes und methodologische Überlegungen:	13 - 15
C. Hauptteil:	17 -
1. Friedrich Engels:	17 - 27
1.1. Engels' Weg zum Militärschriftsteller:	17 - 22
1.2. Die Militärpublizistik und ihre Aufgaben aus der Sicht Friedrich Engels':	22 - 27
2. Das Manuskript "Artilleristisches aus Amerika":	28 - 40
2.1. Die textkritische Veröffentlichung der Autographie:	28 - 32
2.2. Die zeitliche Datierung und vorläufige Kommentierung des Manuskriptes "Artilleristisches aus Amerika":	32 - 40
2.2.1. Das Datum der Abfassung der Autographie:	32 - 33
2.2.2. Die unmittelbaren literarischen Quellen:	33 - 34
2.2.3. CSS ATLANTA:	34 - 36
2.2.4. Die Monitore der PASSAIC-Klasse:	36
2.2.5. Das Gefecht im Wassaw Sound:	37 - 40
3. Der militärtechnisch-wissenschaftliche Hintergrund von Friedrich Engels Manuskript "Artilleristisches aus Amerika":	41 - 288
3.1. Die Entwicklung der Schiffsartillerie und ihr Stand um das Jahr 1863:	41 - 81
3.1.1. Die Bombenkanone von Henri Joseph Paixhans:	43 - 47
3.1.2. Howard Douglas, Friedrich Engels und die Entwicklung der englischen Geschütze für Vollkugeln:	47 - 50
3.1.3. Die Dahlgren-Kanone:	50 - 53
3.1.4. Friedrich Engels und die gezogenen Geschütze:	53 - 57
3.1.5. Leistungsvergleich zwischen glattläufigen	57 - 63

	Seite
und gezogenen Geschützen um das Jahr 1863:	
3.1.6. Die Geschützentwicklung in Deutschland:	63 - 69
3.1.7. Die Gußstahlgeschütze von Krupp:	69 - 72
3.1.8. Die Panzerung von Schiffen:	72 - 78
3.1.9. Friedrich Engels und die Forderung: "Lernt Kanonen von amerikanischem Kaliber gießen":	78 - 81
3.2. Die Streitfrage Turmschiff versus Panzerschiff mit Breitseite-Kanonenaufstellung:	82 - 126
3.2.1. Die Einführung des Dampftriebes auf Kriegsschiffen:	82 - 83
3.2.2. Die Entwicklung der Kanonenaufstellung auf Schiffen:	83 - 86
3.2.3. Captain Cowper P. Coles' Kuppelprinzip:	86 - 89
3.2.4. Edward James Reed's Auffassungen zur Turmschiff- Frage:	89 - 91
3.2.5. Die MERRIMACK und die ATLANTA:	91 - 93
3.2.6. Der MONITOR:	94 - 96
3.2.7. Die Einsatzerfahrungen mit Turmschiffen um 1863:	96 - 101
3.2.8. Die Turmschiff-Frage in Deutschland:	102 - 126
3.2.8.1. Die österreichische Marine:	102 - 107
3.2.8.2. Die preußische Marine:	107 - 110
3.2.9. Friedrich Engels und seine Forderung nach dem Bau von Turmschiffen:	110 - 126
3.3. Der Einfluß der Panzerschiffe auf das seestrategische Denken:	126 - 155
3.3.1. "Seemacht" und "Seestrategie":	126 - 132
3.3.2. Die seestrategischen Anschauungen in Österreich und Preußen:	132 - 141
3.3.3. Die seestrategischen Anschauungen Friedrich Engels' in seinem Manuskript "Artilleristisches aus Amerika":	141 - 149
3.3.4. Exkurs über den außenpolitischen Hintergrund des Manuskriptes:	149 - 152
3.3.5. Friedrich Engels und die militärtechnischen Folge- rungen aus seinem Manuskript:	152 - 155

	Seite
3.4. Friedrich Engels, Deutschland und die Forderung nach deutschen Flottenstationen:	155 - 227
3.4.1. Der Auslandseinsatz der k.k. Kriegsmarine:	159 - 164
3.4.2. Der Einsatz der preußischen Marine zu handelspolitischen Aufgaben:	165 - 209
3.4.3. Friedrich Engels und die Forderung nach deutschen Flottenstationen:	209 - 227
3.5. Friedrich Engels und die Flottenfrage in Deutschland:	227 - 288
3.5.1. Die Bundesflottillenpläne beim Deutschen Bund:	227 - 244
3.5.2. Das preußische Abgeordnetenhaus und die Turmschiff-Frage:	245 - 257
3.5.3. Die Bedeutung der Flotten- und Turmschiff-Frage für die deutsche Öffentlichkeit:	257 - 288
D. Schlußbetrachtung:	289 - 294
E. Anmerkungen:	295 - 356
F. Bibliographie:	357 - 382